

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2721

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

381

HERMENEUTICI.

382

Gelegt mit vernunft
 An ditz puch vnd mit chunſt
 Daz in got geb daz himelreich
 Immer ewikleich
 Vnd all die da pei wesen
 Die ez hören lesen
 Oder lesen. Daz den an wan
 Geſcheh alz ich gewünſchet han
 Daz vnz dez helff gotez namen
 Nu ſprecht in andacht all amen.

Henricum Landgravium Operis hujus auspiciem Marchionem Miſenensem cenſeo, qui Henrico Raſponi in Thuringia poſt an. 1248. ſucceſſit, cuique adſcribendum videtur Poemation eroticum, quod in *Sammlung von Minneſingern I. Th. Zürich. 1758. p. 6. 4.* comparet. Rudolphus ab Ammſe et Henricus de Bavaria numerum veterum Poetarum teutonicorum augent, quorum nomina apud Spangenbergium, Wagenſeilium, Morboſium, Tenzelium &c. habentur. Codicis noſtri exemplum, ſed uſque ad Urbani III. tempora productum ſiſtit Ern. Sal. Cypriani Catal. Codd. Mſs. Bibl. Gothanae. Lipſ. 1714. p. 18. 4. cujus etiam meminit W. Ern. Tenzelius in *Monatl. Unterred. 1691. p. 923.* uti et alterius p. 922. a ſe in *Bibliotheca Guelpherbytana* viſi, quod facile adducor, ut credam a noſtro parum abludere.

CXXXVII. VI H. 15.

653
 Codex membraneus germ. ſaltem Sec. XIII. Folior. 183. 4. luculente nitideque exaratus, literis initiorum picturatis hanc in-

ſcriptionem praefert: *Ex bibliotheca D. Vuolfgangi Lazij Inclyto Regi Bobemiae Maximiliano obſequij ergo donatus.* Notum eſt Eruditis Viri hujus aetate ſua percelebris, qui an. 1565. *Viennae* vivere deſiit, ſtudium, rebus Coenobiorum per Auſtriacas ditones valde inclinatis, vetuſta Scripta ab interitu ſervandi, unde dubio procul et hujus *Codicis* egregii ſoſpicator fuit. Exhibet vero is duobus foliis praeviis Picturas rudes lineares tres, quarum prima Deum Patrem ab Angelis adoratum, altera, ut ſuſpico, principem Angelum Socios ad defectionem ſolicitantem, tertia vero eundem a Michaele ſatis inſuaviter ad orcum cum Sociis praecipitatum repraeſentat. Picturas haſ excipit I. *Paraphraſis* rhythmica *Geneſeos*, continenter tamen, ut totus *Codex*, ſcripta, cujus in verſus diſtinctae iſtud eſt initium:

Nu fer nemet mine liebe
 ich wil iu aine rede fore tuon
 ube mir got der guote
 geruochet ſenten ze muote
 daz ich chunne reden.
 alſo ich diu buoch bore zelen.
 ſo wurde diu Zala minnechlich
 denn gotes wuntere iſt nixet-
 clich.

Ane got eniſt nixetb mangel
 er was ie an anegeſe.
 done was nieman mere.
 do hiez engil werde.
 Zehen chore er beſtiſte.
 mit engelen er ſi alberibte.

Nomina Chororum sunt: *Engelle. Hochengele. Gestuole. Herscefte. Gewalte. Fursten. Cberubin. Seraphin.* Non itaque decem, ut praemiserat Autor, sed octo. Describit is mox creationem Luciferi, quem *Liebtvaz* adpellat, superbum ejus consilium, datumque a Deo *Michaeli* mandatum, ut eum coelo exterminet. Tum sic *Miltonus* noster:

*Do got daz gebot.
der chor wart zestoret.
do scein der gotes gwalt.
Michabel buob uf sine bant.
er tete demo tieuele einen slach.
daz der bimel under ime brast.
daz er ze der stunde
uoor in abgrunde.
mit so micheler menege.
samer ein weter chome mit re-
gene.
dri tage unde dri nacht
uul michel ist diu gotes chraft.*

Explicato dein Numinis proposito ruinam hanc creatione Hominis supplendi *Genesis* ingreditur:

*Do daz allez ergiench
Got zuo sinem werche viench.
er begunde schaffen
bimel unde erde machen &c.*

Multa hic vetusti Idiomatis Scrutatoribus non ingrata et Glossariis ditandis opportuna occurrunt de Corporis humani Partibus, de Plantis Paradisi &c. Versus 15. Cap. III. sic exprimitur:

*Getritet si dir daz boubet.
sa si dich getoubet.
du lagest ire uersene.
daz du sie megest gehecchen.*

Finis *Genesis* in morte Patriarchae *Joseph*, de quo ultima:

*sin sele ist gote lieb.
daz muozze si sin nu unt in ewm
(aevum)*

Amen. deo gracias.

II. fol. 129. p. 2. succedit Liber profa scriptus de Naturis Animalium mystice expositis. Frequens in eo *Physiologi* mentio, unde liquet Opusculum illud *Theobaldi* feu *Thebaldi* cujusdam *Episcopi* nomen praefereus de *Naturis XII. Animalium* faltem Seculo XIII. esse antiquius. Quid quod illud jam Sec. XII. *Hilbertus Cenom.* versibus reddidit. At Teuto noster longe plura recenset Animalia, et sic ingreditur: *Ditze buoch redenot unde zellet michilen wistuom. von tieren unde uon fogilen. aller erist uon dem lewen. wie sinu dinch gelegen sint. Do der alte iacob sinen sun gefegenote unde gewiht. do chod (dicebat) er. Welf (catulus) des lewen bis tu iuda. wer scol irwekchen uon dine-me gestalte einen man. wer? ane (quam) got. Von dem lewen zellent diu buoch. wie er habe driu gestalte. (proprietas) Daz erist ist. so er get in den gebirgen. oder in deme walde. so in die iagere iagint. ob ime danne der stanch (odor) chume ze dere nasun. so uertiliget er*

er diu spor mit deme zagile (cauda). daz man in geuaben nemege. Same tete unfer trehtin (Dominus) der heilige christ. Et sic deinceps applicatio. Subjungam hic reliquorum Animalium syllabum: Panthera. Einburno (Monoceros). Ydris. Sirenes et Onocentauri. Hina. Fulica. Wild esil, (Onager). Affinne, (Simia). Helphant. Au-

Willeram.

So lofon wir in demo stanke dinero salbon. Vone diu minmont dib die iunkfrouuon.

Der Kuning leitota mib in sine gegademe. Vuir sprungezen unte freuuen unsib an dir. C. I.

III. fol. 159. Codicem terminat Paraphrasis rhythmica *Exodi* hoc

*Ich tate iw gerne chunde.
wan daz mich irrent funde.
ettewaz uon den buochen.
da wir inne sculen suochen
des himelischen chuniges ere.
und siniu werch uil here.
diu er wilen worbte.
durch abrahames liebe der in uorbte.
an der israhelischen diete.
die er loste uzzer note.
Herre diner gnadone ist so uile.
du uergibist groze sculde da du wile.
nu uerlich mir dineme scalche.
daz ich muoze walten.
ein luzel diner lere.
durch din selbes ere.
du gib mir dinen wistoum.*

Tum Exodus init sic:

*Ein buoch beizet exodus.
dar inne lesen wir sus.*

Denis Codd. mfs. theol. Bibl. Palat.

tula. Serra (Piscis). Uipperun. Natrun. Egedehsa (Lacerta). Hirz. Steingeiz. Piber. Ameize. Igil. Are (Aquila) Sifegoum (Pelicanus, 𐤒𐤍𐤐). Nabtram (Nycticorax, Nachtrabe). Repbun. Struz. Witeboph. Caradrius. Fenix. Oponam item Versioni Willeramiquaedam, quae fol. 133. Noster vertit e Canticis:

Noster.

Nach deme stanche diner geselbe so loufen wir. Want die jungen minnoten dich uile barte.

Min chunig leite mich in sine é chamere. Nu menden und wesen fró mit ime.

Praeloquio:

*daz ich muge wandelen.
mit tutiskeme munde
der latinischen zungen.
Herre gebuge wole waz du sprache.
die rede du noch ie war lieze.
suer in dinen minnen
ieht wolte redenen.
daz er uf tate den munt.
du eruultest ime in ander stunt.
er ware ane sorgen.
ime ne wurde niebt for uerborgen.
nu sende mir sanctum
spiritum paraclitum.
der min gebenda luose.
so wil ich gerne chosen.
der heilige geist din
ordene die rede min.*

*wie iacobes chunne
ze lande beim sunne &c.*

B b

verum,

verum, quod sane dolendum, non pertingit ultra Caput VIII. abrum-piturque hoc modo:

*diu scrift diu ne liege.
iz wurden bundes fliegen
der sant algemeine
groz unde — — Supple chlaine.*

Dolendum sane, inquam; est enim Codex maximi pretii ob numero-fa Glossemata et fortasse primus, qui *Pentateuchi* Partes rhythmis *Theotiscis* redditas exhibeat, itaque non negligendus illi, qui ad condendam *Bibliothecam Theoti-scam* animum jam tandem adjece-rit, quod Consilium propitius ve-teris Linguae patriae Genius ma-turet!

CXXXVIII. VL. 2. 12.

222 Codex chartaceus germ. Sec. XV. Folior. 277. f. exhibet abs-que Versuum distinctione *Chroni-ca rhythmica Veteris Testamenti* a *Genesi* usque ad *Librum Jo-sue*, immixtis passim Historiae an-tiquae, plurimum fabulosae, lo-cis, aliisque somniis apocryphis, ut sunt v. g. *Technae Satanae* in *Arca Noe*. Initio quaedam exci-disse videntur; prima enim sunt:

*Schaffen zw einer hant getat
Das Dww (Deus) mir gebst den
gewin
Der mein wandel waner (barer)
sin
Vnd mein sintleich gemitt
Dez heiligen geist gut*

*Mit seinen tan (thau) begiessen
Vnd deinen namen auf fliezzzen
&c.*

Paullo post de Autore *Chronico-rum* horum a se germanice reddi-torum:

*Sy bat von (vor) mir ein wei-
ser man
Der hocher Chünst ein maister
was
Wo man von Chünst lazz
geschriben vnd geticht
Vnd in latein bericht
Der was von pitern erchant
Vnd waz got frid genant
Ein phaff volchomen
Vnd an weysbait auz genomen
&c.*

Godefridum itaque *Viterbiensem* se potissimum secutum adserit; postquam vero et alios antiquio-res, quorum nomina passim cor-rumpit, enumerasset, a quibus se adjutum ait, subdit de se:

*Ich daran arbaitt mich.
Mein herr der lantgraff Hain-
reich
Von durigen der fürst wert
Der dez batt an mich begert
Das ich das puch bericht
Von latein in demsch dicht &c.*

Ex quibus jam liquet *Chronica* haec, quod rei summam spectat, eadem esse cum iis, quae *Cod. CXXXVI.* dedimus; multum ta-men a subsequis *Poetastris* et *Li-brariis*